

ERNST MORITZ ARNDT UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Studierendenschaft



Wissen
lockt.
Seit 1456

Universität Greifswald, Präsidium des Studierendenparlaments, 17487 Greifswald

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AStA,
die Mitglieder der moritz.medien,
die Fachschaften,

Präsidium des
Studierendenparlamentes

Der Präsident

Adrian Schulz

stellv. Stan Patzig
stellv. William Philipp

Telefon: +49 3834 420 1761
Telefax: +49 3834 420 1752
stupa@uni-greifswald.de

Az. StuPa-Präsidium

Bearb.: Stan Patzig
William Philipp

30.05.17

hiermit laden wir herzlich zur 4. ordentlichen Sitzung
des Studierendenparlamentes in seiner 27. Legislatur 2017/2018 am

**Dienstag, den 30. Mai 2017,
um 20:00 Uhr**

im

**Hörsaal Wirtschaftswissenschaften
(Friedrich-Loeffler-Straße 70)**

ein.

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte
- TOP 3 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft
- TOP 4 Formalia
- TOP 5 Finanzanträge
- TOP 6 Beauftragung AStA-Archiv
- TOP 7 Beauftragung Haushaltsabschluss 2016
- TOP 8 Beauftragung festival contre le racisme
- TOP 9 Wahlen AStA
 - 9.1 Vorsitz
 - 9.2 Co-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Wohnsitzprämie
 - 9.3 Co-Grafikdesign, Websitebetreuung und Datenschutz
 - 9.4 Finanzen
 - 9.5 Co-Fachschaftsfinanzen
 - 9.6 Hochschulpolitik
 - 9.7 Co-politische Bildung mit Schwerpunkt Antirassismus
 - 9.8 Co-Fachschaften und Gremien
 - 9.9 Co-Umweltpolitik und Nachhaltigkeit
 - 9.10 Soziales (Wohnen und Studienfinanzierung)
 - 9.11 Co-Soziales (Gleichstellung, Studierende mit Kind und Menschen mit Beeinträchtigung)
 - 9.12 Co-interkultureller Austausch mit internationalen Studierenden und Geflüchteten
 - 9.13 Studium
 - 9.14 Lehre
 - 9.15 Veranstaltungen und studentische Kultur
 - 9.16 Co-Veranstaltungen und Sport
- TOP 10 Info-TOP Hochschulsport gremienübergreifend stärken
- TOP 11 Bestätigung Ausschussvorsitzende
 - 11.1 Haushaltsausschuss
 - 11.2 Medienausschuss
 - 11.3 Gamificationausschuss
- TOP 12 Nachhaltige Nutzung von universitätseigenen Wiesen
- TOP 13 Sonstiges

TOP 6 - Beauftragung AStA-Archiv

Drucksache: 27/085

Antragsteller: Ben Lefebvre

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Christiane Much wird beauftragt, das Archiv des AStA zu sortieren, veraltete Akten zu entsorgen und ein einheitliches System zu etablieren.

Die Beauftragung gilt vom 1. Juni bis zum 31. Juli 2017. Der daraus resultierende Aufwand soll mit 80 € pro Monat vergütet werden. Diese Regelung gilt für den Zeitraum der Beauftragung.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 7 - Beauftragung Haushaltsabschluss 2016

Drucksache: 27/086

Antragsteller: Stan Patzig

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Annekatriin Sill wird beauftragt, die Betreuung der FSR-Finzen zu unterstützen und die Haushaltsabschlüsse 2016 zu bearbeiten.

Die Beauftragung gilt bis 30.09.2017. Der daraus resultierende Aufwand soll mit 80 € pro Monat vergütet werden. Diese Regelung gilt für den Zeitraum der Beauftragung.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 8 - Beauftragung festival contre le racisme

Drucksache: 27/087

Antragsteller: Ben Lefebvre

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Sara Marshall wird beauftragt, das festival contre le racisme 2017 in Greifswald zu organisieren.

Die Beauftragung gilt vom 15. Mai bis zum 1. Juli 2017. Der daraus resultierende Aufwand soll mit 80 € pro Monat vergütet werden. Diese Regelung gilt für den Zeitraum der Beauftragung.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 9.1 - Vorsitz

Name: Ben Lefebvre

Studiengang: B.Sc.

Studienfächer: Biomathematik

Fachsemester: 4

Bewerbung für (Referat): Vorsitz

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Die PARTEI Hochschulgruppe

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

*Es gab Gespräche mit den Referatsinhaber*innen der letzten beiden Legislaturen.*

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Nein, aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands ist mir höchstens dieses Semester möglich die Tätigkeit gewissenhaft auszuführen.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

*Ich würde mich um die Suche und Einarbeitung potentieller Nachfolger*innen kümmern.*

*Ich möchte die Zusammenarbeit innerhalb des AStA umstrukturieren, z.B. sollten die AStA-Sitzungen nur noch alle zwei Wochen stattfinden und nur das für alle oder die meisten Referent*innen Relevante beinhalten.*

Stattdessen sollte es ebenfalls im Zweiwochentakt Bereichstreffen geben, um die Produktivität, Effektivität und Kommunikation in der Arbeit zu stärken, ohne dass dies auf Kosten der gesamten Sitzungslänge des AStA geht.

Diese Bereichstreffen sollen es ebenfalls Außenstehenden erleichtern, sich an der Arbeit zu beteiligen. Sie könnten sich nämlich direkt in bestimmten Bereichen, die sie interessieren, engagieren, ohne bei jeder AStA-Sitzung dabei sein zu müssen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Das Ziel ist es in der Woche weniger als 30 Stunden zu tätig zu sein, dies wird vermutlich nicht immer möglich sein.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

*(1) Konstruktiv und vor allem produktiv, es ist jedoch essentiell, dass alle Referent*innen eigenverantwortlich handeln und sich auch dieser Eigenverantwortung bewusst sind.*

(2) in Personalunion

(3) Konstruktiv und vor allem ehrlich. Es müssen vor allem Probleme schnell kommuniziert werden, um auch der Legislative die Möglichkeit zu geben zu unterstützen und zu handeln.

Es muss jedoch immer auch dem Studierendenparlament klar sein, dass es sich bei der AStA-Tätigkeit um ein Ehrenamt, und bei den Inhabern um Studierende handelt.

Warum bewirbst du dich?

Ich habe dieses Referat seit ca 5 Wochen inne, diese 5 Wochen waren hauptsächlich von Einarbeitung und allgemeiner Orientierung geprägt.

Durch eine erneute Wahl wäre es mir möglich die Umstrukturierung und Arbeit als Team umzusetzen, bzw an der Umsetzung zu arbeiten.

Ich möchte mich für die Interessen der Studierendenschaft nach außen und innerhalb der Dienstberatung einsetzen.

*Außerdem würde es mir und dem AStA und StuPa die Möglichkeit geben langfristiger nach potentiellen Nachfolger*innen zu suchen. Gerade in diesem Jahr ist eine starke Interessenvertretung der Studierendenschaft der Uni Greifswald wichtig (z.B. für den Erhalt der Volluniversität, für die Verfügbarkeit von online Lehrmaterialien), und der AStA-Vorsitz ist hierfür ein entscheidender Posten.*

TOP 9.2 – Co-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Wohnsitzprämie

Name: Senta Banner

Studiengang: Staatsexamen

Studienfächer: Rechtswissenschaft

Fachsemester: 2.

Bewerbung für (Referat): Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Schwerpunkt Wohnsitzprämie)

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

LHG (Liberale Hochschulgruppe) sowie JuLis (Junge Liberale) seit 2016, vdh (Verein zur Erhaltung historischer Automobile, spez. Mercedes Benz) seit 2008

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich bekleide das Amt seit mittlerweile 6 Wochen. In meiner Einarbeitungsphase hatte ich Kontakt zu meinem Vorgänger Tilman.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ja, wobei ich eingeschränkt durch meine ehrenamtliche Arbeit nicht jeden Werktag der Woche in Greifswald anwesend bin. Dafür bin ich jederzeit per E-Mail erreichbar.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte den Kernpunkten meiner Referatstätigkeit (Vereinheitlichung Außenwirkung AStA, Veranstaltungskalender, Wohnsitzprämie) zuerst weiterhin meine größte Aufmerksamkeit schenken, bevor ich mich neuen Projekten widme. Zudem möchte ich mich ab Anfang Juli intensiver der Sponsorenfindung widmen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich rechne aus den Erfahrungen der letzten Wochen mit circa 25-30 Wochenstunden.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Ich wünsche mir eine noch engere und konstruktivere Zusammenarbeit als ohnehin schon, um in den nächsten Wochen einen funktionierenden Rhythmus der allgemeinen Abläufe zu etablieren.

Warum bewirbst du dich?

Ich mach's halt einfach gern.

TOP 9.3 - Co-Grafikdesign, Websitebetreuung und Datenschutz

Name: Rinn, Marco

Studiengang: Master Biochemie

Studienfächer:

Fachsemester: 3. Master

Bewerbung für (Referat): Grafikdesign, Websitebetreuung und Datenschutz

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

IG BCE (Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie)

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe Kontakt zu Melanie Kranzusch und zu Jonathan Dehn.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Es sind keine Auslandsaufenthalte geplant und stehe zumindest vermutlich für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Das nächste große Projekt ist wohl die Ersti-Woche bzw. der Studiführer. Ebenso steht die Erstellung des HoPo-Intranets in Kooperation mit Mitgliedern des StuPa und der MoritzMedien an.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Der zeitliche Aufwand dürfte sich in etwa auf 5 – 15 Stunden Arbeitszeit belaufen. Dazu kommen noch diverse Sitzungen des AStA, StuPa oder AGs. Der Aufwand variiert aber natürlich sehr stark von der Auftragslage.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

So wie im Moment. Man versteht sich, respektiert sich und die Atmosphäre ist einigermaßen entspannt.

Warum bewirbst du dich?

Ich bin ja jetzt auch schon seit ein paar Wochen in diesem Referat tätig gewesen. Die Arbeit macht mir richtig viel Spaß und ich kann mich voll damit identifizieren. Nebenbei lerne ich auch jede Menge Dinge und vor allem Leute kennen.

TOP 9.4 - Finanzen

Name: Nils Hartwig

Studiengang: Master Politikwissenschaften

Studienfächer:

Fachsemester: 2

Bewerbung um (Referat): Hauptfinanzen

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Nö

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Persönliche Gespräche und WhatsApp. Viele Fragen sind entstanden.

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich will vor allem den Haushaltsplan ordentlich machen, außerdem möchte ich den Reader weiterführen, um anderen den Einstieg in das Referat zu erleichtern.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Da möchte ich flexibel bleiben, um mich am entsprechenden Arbeitsaufwand zu orientieren.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referenten (1) in Deinem Arbeitsbereich, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz vor?

Ich habe das jetzt ja schon zwei Wochen gemacht und die Zusammenarbeit mit den anderen Referenten und dem Vorsitz war sehr angenehm. Warum bewirbst Du Dich? Ich will die AStA-Ordner auf meinem Laptop nicht umsonst angelegt haben, außerdem hat mir die Aufgabe durchaus Spaß gemacht. Ich konnte mich auch ganz gut einarbeiten und denke, dass der Arbeitsaufwand für mich machbar ist.

TOP 9.5 - Co-Fachschaftsfinanzen

Name: Querido Ferreira, Soraia
Studiengang: M.Sc.
Studienfächer: Biochemie
Fachsemester: 3
Bewerbung für (Referat): Co-Finanzen

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Bisher habe ich hochschulpolitisch nicht viele Erfahrungen vorzuweisen, da ich immer wenig Zeit hatte (Minijob, viele Vorlesungen + Praktika). Kürzlich habe ich mich bei Arbeiterkind eingetragen und habe vor mich da zu engagieren.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Amtserfahrung ab dem 18. April für das Referat Co-Finanzen sowie für Finanzen (vakant bis 16. Mai).

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich könnte definitiv zur Verfügung stehen bis Ende September. Ggf. wäre es mir auch möglich das Referat länger zu vertreten, jedoch kommt es auf meinen Arbeitsaufwand während der Masterarbeit an. Im September habe ich einen zweiwöchigen Urlaub geplant.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

- 1) Vereinfachung der Formulare
- 2) Bessere Kommunikation mit den FSR's durch eine Facebookgruppe sowie Teilnehmen an FSK-Sitzungen
- 3) Finanzerworkshop zu Ende bearbeiten (3 leere Folien)
- 4) Umfrage machen bezüglich der Beliebtheit von Trello und ggf. auf ein einfacheres System umstellen
- 5) Alles Unerledigte abarbeiten 😊

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Hängt von verschiedenen Faktoren ab und ich denke es ist schwierig sich auf eine wöchentliche Zeit festzulegen. Mir ist bewusst, dass ich die Interessen der Studenten vertrete und ich werde mich daher bemühen so viel Zeit wie möglich in das Referat zu stecken. In Klausurzeiten wird das wohl etwas weniger sein, aber wenn Not besteht bin ich bereit meine Interessen in einem vernünftigen Rahmen in den Hintergrund zu stellen.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Ich wünsche mir bei allen Parteien: Ehrlichkeit, Sachlichkeit, Freundlichkeit und Kritikfähigkeit. Nur durch Offenheit gegenüber neuen Ideen kommt es zu Veränderungen, jedoch sollte dies immer in einem freundlichen Ton stattfinden und ziel führend sein. Man muss auch kleine Fehler machen können (gerade in der Anfangszeit) ohne sich gegenseitig den Kopf abzureißen. Vernünftiger wäre es das Problem sofort anzugehen, zu beheben und gemeinsam daraus zu lernen bzw. für Nachfolger festzuhalten.

Warum bewirbst du dich?

Weil die Arbeit Spaß macht und ich gerne einige Sachen bezüglich Einfachheit für die FSRs verändern möchte.

TOP 9.6 - Hochschulpolitik

Name: Florian Mehs
Studiengang: Lehramt Regionalschule
Studienfächer: Geschichte, Philosophie
Fachsemester: 2
Bewerbung für (Referat): Hochschulpolitik

Universität Greifswald
Studierendenparlament
www.stupa.uni-greifswald.de
Friedrich-Loeffler-Straße 28

Hausanschrift: 17489 Greifswald
Postanschrift: 17487 Greifswald
Tel.: +49 3834 420 1761
stupa@uni-greifswald.de

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Keine

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Es bestand Persönlicher Kontakt zum AStA und Stupavorsitz, entstandene Fragen wurden bereits geklärt.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich stehe die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Reaktivierung der AG- Bildungsstreik, nach Möglichkeit mehr Zusammenarbeit und Kontakt zu anderen Hochschulen Landes und Bundesweit, Aktionen zur Bundestagswahl, bereits geplante Projekte meines Vorgängers weiterführen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich plane etwa 20-25 Stunden ein.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

1. Kommunikation und Austausch über bevorstehende Projekte (auch außerhalb der wöchentlichen Sitzungen), enger Kontakt und Austausch zu den Co- Referaten und Zusätzliche Treffen mit den Co- Referaten ergänzend zu der wöchentlichen AStA-Sitzung
2. Enge Zusammenarbeit, besonders bei entstehenden Problemen und offenen Fragen durch persönliche Gespräche
3. Ebenfalls enger Kontakt zum Stupa, nach Möglichkeit regelmäßige Teilnahme an den Stupasitzungen

Warum bewirbst du dich?

In vergangenen Jahren konnte ich bereits viel Erfahrung in Ehrenamtlicher und vor allem Öffentlichkeitsarbeit sammeln. An dieser früheren Arbeit hatte ich viel Freude und möchte sie deshalb an der Universität Greifswald fortführen und das hochschulpolitische Leben aktiv mit gestalten.

TOP 9.7 - Co-politische Bildung mit Schwerpunkt Antirassismus

Name: Nils Sczepurek

Studiengang: Bachelor of Arts

Studienfächer: Politikwissenschaften & Geschichte

Fachsemester: 2

Bewerbung für (Referat): AStA-CO-Referent*in für politische Bildung mit Schwerpunkt Antirassismus

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

SPD (Jusos)

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich hatte in den letzten zwei Wochen mehrmaligen Kontakt zu Sara Marschall und habe mit ihr die Arbeit des Referats kennengelernt. (ehemalige AStA-CO-Referent*in für politische Bildung mit Schwerpunkt Antirassismus).

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich stehe voraussichtlich die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Aktuell stehen bei mir vor allem der „Tag für Akzeptanz“ am 3.06.2017 und das „festivale contre le racisme“ auf dem Plan. Für diese stehe ich mit den Organisatoren vom „Tag der Akzeptanz“ und der Vorsitzenden der AG fürs Festival „Contre le Racisme“ in Kontakt. Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein? c.a. 15 Stunden. Sobald mehr Arbeit anfällt durch z.B. die ersti-Woche arbeite ich selbstredend auch mehr.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Ich habe bereits mit dem gesamten AStA Kontakt und verstehe mich mit allen. Die Zusammenarbeit verlief bisher reibungslos. Mit dem Studierendenparlament verlief bisher auch immer alles sehr gut. Warum bewirbst du dich? Ich konnte seit dem 16.05. Erfahrungen in besagtem Referat sammeln und vor allem durch die ehemalige Referentin auf dieser Stelle fühle ich mich sehr gut vorbereitet. Sie hat mir eine Menge gezeigt, erklärt und geholfen weshalb ich mich bereit fühle das Referat weiterhin zu übernehmen.

TOP 9.8 - Co-Fachschaften und Gremien

Name: Finja Schlingmann

Studiengang: Staatsexamen

Studienfächer: Rechtswissenschaften

Fachsemester: 4. Semester

Bewerbung für (Referat): Fachschaften und Gremien

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

ELSA Greifswald e.V.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich hatte Kontakt zu Dirk Wulf. Er hat mich über die wichtigsten Aufgaben des Referats aufgeklärt. Ich habe mich auch schon selber eingearbeitet.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich würde mich gerne um eine engere Zusammenarbeit der Gremien bemühen.

Zunächst würde ich gerne die vorliegenden FSR Ordner besser sortieren und mit fehlenden Unterlagen ergänzen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich plane so viel Zeit ein wie nötig ist um meine Aufgaben zu erfüllen und wie mit meinem Studium vereinbar ist.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Ich hoffe weiterhin auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen studentischen Gremien.

Warum bewirbst du dich?

Ich habe das Referat schon ein paar Wochen inne gehabt. Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Demnach würde ich diese gerne weiter führen.

TOP 9.9 - Co-Umweltpolitik und Nachhaltigkeit

Name: Kira Wisnewski

Studiengang: Humanbiologie

Fachsemester: 2. Semester

Bewerbung für (Referat): Co-Referat Umweltpolitik und Nachhaltigkeit

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Grüne Hochschulgruppe Greifswald

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe sogar mit drei meiner Vorgängerinnen gesprochen!

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?) Ja Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich habe mich gerade gut eingearbeitet und erste Projekte ins Rollen gebracht (z.B. Bienenwiesen am Campus, Picknick im Arboretum usw.). Diese möchte ich weiterführen und andere starten.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

15h/Woche

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Ich wünsche mir eine produktive Zusammenarbeit, bei der man sich auch gegenseitig mal unter die Arme greift und offen mit einander kommuniziert. Warum bewirbst du dich? Für mich ist es wichtig Themen der Nachhaltigkeit für die Studierendenschaft zugänglich zu machen und Nachhaltigkeit in Universitätsstrukturen zu stärken. Meine bisherigen Einblicke haben mir gut gefallen und ich würde mich freuen meine Arbeit fortzuführen.

TOP 9.10 - Soziales (Wohnen und Studienfinanzierung)

Name: Stefan Wegscheider

Studiengang: Psychologie

Studienfächer: 4

Fachsemester:

Bewerbung für (Referat): Soziales Referat

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

AStA-Referat für Soziales

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

persönliche Gespräche, Whatsapp

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ja, keine Auslandsaufenthalte geplant

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Initiierung eines öffentlichen Jogginggruppe für Studenten, Bewerbung der neu umstrukturierten Austauschmöglichkeiten des schwarzen Brettes des AStA

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

5-10 Stunden, je nach Erfordernis

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Freundschaftlich und kollegial (1-3)

Warum bewirbst du dich?

Weil ich mich gerne mehr für meine Universität und meine Kommilitonen engagieren möchte

TOP 9.11 – Co-Soziales (Gleichstellung, Studierende mit Kind und Menschen mit Beeinträchtigung)

Name: Sophie Nuglisch

Studiengang: Bachelor of Arts

Studienfächer: Germanistik und Philosophie

Fachsemester: 2.

Bewerbung für (Referat): Co-Soziales (Gleichstellung, Studierende mit Kind, Menschen mit Beeinträchtigung)

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

keine

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe Kontakt zu meiner Vorgängerin, die mich bereits für die Übergangszeit im Amt eingewiesen und über alles informiert hat.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ja

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Lesung am 1.6. bereits geplant und organisiert

Verschiedene Projekte mit Frau Terodde (Familienfest, „Weltoffene Uni“, ...)

Projekt (Infoveranstaltung o.ä.) für Studierende oder Studieninteressierte mit psychischer Krankheit geplant

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

15-20 Stunden/Woche

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

1. Gutes Teamwork, freundlicher Umgang, hilfsbereite Art – also so, wie es bisher in der Übergangszeit gelaufen ist!
2. Weiterhin enge Zusammenarbeit, ohne den Vorsitz zu sehr zu belasten!
3. Bisher hat mir die Zusammenarbeit mit dem StuPa sehr gut gefallen. Da wir vom AStA fast immer vollständig bei den StuPa-Sitzungen waren, fände ich es gut, wenn bei unseren AStA-Sitzungen vielleicht ein, zwei Leute vom StuPa mehr kommen würden. Sonst wünsche ich mir weiterhin einen guten Umgang miteinander, gegenseitige Hilfe und eine gute Kommunikation!

Warum bewirbst du dich?

In der Übergangszeit, in der ich in das Referat hineinschnuppern konnte, haben sich meine Vorstellungen alle bewahrheitet. Es macht mir unheimlich viel Spaß, mich für andere einzusetzen und für etwas mehr Gleichberechtigung an unserer Uni zu kämpfen. Auch die Events, die ich bereits organisieren durfte, haben mir unheimlich viel Spaß gemacht. Natürlich bedeutet das Referat einen hohen Zeitaufwand, den ich mir vorher längst nicht so gewaltig vorgestellt habe, aber das stört mich nicht. Das Gefühl, gebraucht zu werden und ein wichtiger Teil der HoPo zu sein, macht selbst die längste StuPa-Sitzung wieder gut!

TOP 9.12 - Co-interkultureller Austausch mit internationalen Studierenden und Geflüchteten

Kandidatin 1:

Name: Meyer, Claudia

Studiengang: Bsc. Landschaftsökologie

Studienfächer: siehe oben

Fachsemester: 4

Bewerbung für (Referat): Interkultureller Austausch mit Geflüchteten und Internationalen Studierenden

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Persönliches Gespräch.

Thema war vor allem, welche Projekte Ebru bisher gemacht hat und wie sie die Zukunft des Referats sieht. Sie hat mir Tipps und Einschätzungen zur aktuellen Situation in Greifswald gegeben und auch dazu, was gerade an Strukturen besteht, bzw. neu geschaffen werden sollte.

*Über die Strukturen des AstA weiß ich durch meine Tätigkeit als stellvertretende Wahlleitung im Wintersemester schon ganz gut Bescheid (durch die gemeinsamen Büroschichten mit verschiedenen Referent*innen habe ich einige Einblicke erhalten).*

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Vom 11. Juni bis zum 6. Juli 2017 bin ich privat auf Reisen in Schottland, ansonsten stehe ich für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich finde Ebrus Idee einer Vorlesungsreihe im Wintersemester ziemlich cool und würde da gern ihre bereits angelaufenen Vorbereitungen übernehmen und weiterführen. Vielleicht könnte man sogar Geflüchtete und (internationale) Studierende selbst mit einbeziehen und ihnen die Möglichkeit geben, Vorträge zu halten. Dahin gehend würde ich weiter in Kontakt mit Ebru und der Beauftragten für Integration der Stadt Greifswald in bleiben.

Weiterhin würde ich gerne versuchen, das bereits existierende Angebot für Internationale Studierende in Greifswald besser zu vernetzen (z.B. gab es für die internationalen LaÖk-Master-Studierenden letztes Jahr einen Workshop über interkulturelle Kommunikation, den man für alle Internationalen Studierenden öffnen könnte) und selbst einen guten Überblick über alle existierenden Angebote zu bekommen.

Für die Integration von Geflüchteten würde ich gern versuchen, ein Projekt auszuarbeiten, was auch tagsüber stattfindet und den Geflüchteten eine Möglichkeit gibt, sich nützlich und gebraucht zu fühlen. Hier könnte ich mir z.B. eine Kooperation mit der Straze (Bauprojekt) vorstellen oder den Aufbau einer Werkstatt. Quasi Hilfe zur Selbsthilfe!

Kooperationen mit dem Klex, der Kabutze, dem Projekt ‚Helping Hands‘, Greifswald für alle und Greifswald hilft Geflüchtete würde ich mir wünschen, um weiterhin eine gute Vernetzung und ein breites Angebot auszubauen.

Außerdem möchte ich das Angebot von Veranstaltung, bei denen möglichst viele buntgemischte Menschen mit unterschiedlicher Herkunft (Studierende, Nicht-Studierende, Mitarbeiter der Uni, Internationale Studierende, Geflüchtete, Alt, Jung, Familien, Alleinstehende,...) zusammenkommen können, fördern und erweitern.

Den Beschluss der Studierendenschaft bei der letzten VV, die Uni weiter auszubauen hinsichtlich Internationalität und dem Angebot englischsprachiger Veranstaltungen möchte ich gern weiter umsetzen und dahin gehend weiter in Kontakt mit den zuständigen Stellen der Uni und der Studierendenschaft bleiben.

Ebenfalls würde ich gerne internationalen Studierenden und Geflüchteten das Erlernen der deutschen Sprache erleichtern. Das könnte man vielleicht bei dem Intercultural Café weiter ausbauen oder auch im Rahmen der Uni eine Angebotsbörse für Tandemsprachpartner einrichten. Frei nach dem Motto ‚geben und nehmen‘...

Weitergehend möchte ich mich zu Beginn meiner Referatstätigkeit auch weiter ausführlich damit beschäftigen, wie Internationale Studierende sowie Geflüchtete mit der Integration in Greifswald und dem Angebot der Uni klar kommen und was man da eventuell noch verbessern könnte. Dabei ist es mir sehr wichtig, ein offenes Ohr zu haben und gut zuzuhören, was Internationale Studierende und Geflüchtete so zu sagen haben.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich werde versuchen, alle Aufgaben als Mitglied des AStA-Teams gut zu erfüllen (Büroschichten, AStA-Sitzung, Stupasitzung und was sonst noch so ansteht) und mir darüber hinaus so viel Zeit wie möglich und nötig für die einzelnen Projekte, die ich angehen möchte, zu nehmen.

Da ich meinen Bachelor sowieso nicht in Regelstudienzeit beenden werde, bin ich durchaus bereit, mir viel Zeit zu nehmen um die Projekte, die mir wichtig sind zu realisieren ;)

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

*(1) Die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referent*innen stelle ich mir freundlich, offen und kooperativ vor. Ich würde mich freuen, zusammen mit anderen Referent*innen an gemeinsamen Projekten zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen und auszutauschen.*

(2) Mit dem Vorsitz stelle ich mir eine Zusammenarbeit auf ähnlicher Basis wie bereits beschrieben vor und hoffe, ihn durch meine Referatstätigkeit gut unterstützen zu können.

(3) Auch die Zusammenarbeit mit dem Stupa stelle ich mir von beiden Seiten offen und unterstützend vor. Für Fragen von Seiten des Stupa stehe ich gern zur Verfügung und hoffe, mich auch mit meinen entsprechenden Belangen an das Stupa wenden zu können.

Generell würde ich mich über eine offene, kommunikative und entspannte Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern der HoPo freuen, da wir ja auch alle ehrenamtlich dabei sind und unsere Freizeit dafür hernehmen. Da ist es umso cooler wenn es Spaß macht! Natürlich werde ich versuchen, das meinerseits zu realisieren ☺

Warum bewirbst du dich?

Ich bewerbe mich, da ich mich seit Langem mit dem Thema Integration beschäftige. Selbst habe ich bereits für längere Zeit in mehreren fremden Ländern (Indien und Griechenland) gelebt und kann gut nachvollziehen, wie es sich anfühlt, in einem neuen Land fremd zu sein, die Sprache nicht zu verstehen, usw. In Greifswald selbst habe ich Kontakt mit einigen Geflüchteten und sehe das Referat als eine Chance, mich besser für sie und ihre Integration einsetzen zu können.

Interkulturellen Austausch empfinde ich als sehr wichtig, um uns alle zu weltoffenen Bürgern weiterzubilden, die mit Differenzen umgehen können und über die vielen Unterschiede hinweg Brücken zueinander schlagen zu können. Das würde ich gern in diesem Referat weiter realisieren. Außerdem interessieren mich die Entwicklungen in Greifswald hinsichtlich Integration, interkulturellem Austausch und Internationalität sehr und ich habe Lust, mich da mit einzubringen. Und nicht zuletzt ist es eine super Gelegenheit, selbst dazu zu lernen und da ich bereits in diesem Feld gearbeitet habe und später auch arbeiten möchte, freue ich mich darauf sehr, falls es klappen sollte ☺

Kandidatin 2:

Name: Stella Hoppe

Studiengang: Bachelor of Arts

Studienfächer: Politikwissenschaft und Anglistik/Amerikanistik

Fachsemester: 2

Bewerbung für (Co-Referat):

Interkultureller Austausch mit internationalen Studierenden und Geflüchteten

Universität Greifswald
Studierendenparlament
www.stupa.uni-greifswald.de
Friedrich-Loeffler-Straße 28

Hausanschrift: 17489 Greifswald
Postanschrift: 17487 Greifswald
Tel.: +49 3834 420 1761
stupa@uni-greifswald.de

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Nein.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe einige Male mit Ebru Kontakt aufgenommen und mich mit ihr persönlich getroffen. Ich habe mich mit ihr sowohl über grundlegende Dinge wie ihre Einschätzung bezüglich des Zeitaufwands, als auch darüber unterhalten, worin sie Entwicklungspotenzial und Probleme sieht.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ja, ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte den Antrag aufgreifen, Geflüchtete in Sachen Hochschulsport, aber gleichermaßen im Bezug auf Mensa-Preise besser zu integrieren. Mir ist bewusst, dass sich Probleme ergeben, weil sie de facto keine Studierenden sind, aber es liegt mir am Herzen, die Situation für sie zu verbessern.

Des Weiteren möchte ich die Rolle des AStA und der studentischen Selbstverwaltung auch für internationale Studierende mehr in den Vordergrund rücken. Im Konkreten will ich mich dafür einsetzen, die AStA-Website sowie offizielle Papiere, die ein*e jede*r Studierende*r auszufüllen hat (beispielsweise für eine Bib-/Mensa-Karte), auch auf Englisch zugänglich zu machen. Im Sinne einer Fokussierung auf Bilingualität halte ich es für sinnvoll, unter meinen Bürozeiten darauf zu verweisen, dass Sprechstunden bei Bedarf auf Englisch stattfinden können. Dies würde einen weiteren Anlaufpunkt für internationale Studierende und Geflüchtete schaffen und ist meines Erachtens eine kleine Veränderung, die aber durchaus sinnvoll wäre.

Darüber hinaus strebe ich an, auch das Lehrangebot von Veranstaltungen zu vergrößern, die von der Vorbereitung bis hin zur Prüfung auf Englisch abgehalten werden, um somit nicht nur internationalen Studierenden zu helfen, sondern auch ein größeres Angebot für deutsche Studierende zu schaffen, ihr Studium internationaler gestalten zu können.

Außerdem würde ich gerne Anfang nächsten Semesters an der Umsetzung einer Ringvorlesung arbeiten - die bereits von Ebru und der Stadtintegrationsbeauftragten angedacht wurde - und dort z.B. Vorlesungen rund um das Thema Migration anbieten.

Projekte wie „Weihnachten im Flüchtlingsheim“, das Angebot der interkulturellen Cafés sollten weitergeführt werden und der regelmäßige Kontakt zu allen Institutionen sollte weiterhin fortbestehen.

Die Sprach-Tandems würde ich gerne bekannter machen und z.B. mit Spieleabenden verbinden, die z.B. auf Englisch stattfinden könnten, und neben den Lernerfolgen viel Spaß bringen, Kommunikation und Austausch fördern. Die vor Kurzem angeschafften Werkzeugkasten sollten für alle bekannter gemacht werden, da weder (internationalen) Studierenden noch Geflüchteten zugemutet werden kann, Werkzeug für den einmaligen Gebrauch selbst anzuschaffen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ungefähr 15 Stunden.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Allgemein wünsche ich mir ein offenes Miteinander. Das zeichnet sich für mich neben Ehrlichkeit und Kritikfähigkeit aller Beteiligten dadurch aus, dass persönliche Präferenzen bzgl. Personen, mit denen man besser zurecht kommt, hinten ange stellt werden, denn neben dem Spaß an der Arbeit sollte Professionalität vorherrschen.

In Bezug auf

1. andere Referent*innen käme in meinem Fall der Arbeit mit den beiden Referent*innen des Bereichs *Soziales* besondere Wichtigkeit zu. Darüber hinausgehend ist es meiner Meinung nach unabdingbar, dass bereichsübergreifend eine gute Kommunikation stattfindet.
2. den Vorsitz sollte klar sein, dass mit ihm- wie mit allen anderen- offen gesprochen werden kann und der Umgang durch Respekt gekennzeichnet ist. Nichtsdestotrotz kann es auch hier zu Meinungsverschiedenheiten kommen, die jedoch nicht ausschließlich auf Grundlage eines Über-/ Unterordnungsverhältnisses abgehakt werden sollten.
3. das Studierendenparlament stelle ich mir ebenfalls einen durch Respekt geprägten Umgang vor, der sich für mich durch gremienübergreifende Anerkennung aller Mitarbeitenden kennzeichnet.

Warum bewirbst du dich?

Nachdem ich mein Praktikum beim AStA Ende April aus Interesse an einem Einblick in die HoPo begonnen habe, wurde mir relativ schnell bewusst, dass ich mich am meisten für die Arbeit im Bereich *Soziales* interessiere. Der Eindruck hat sich verstärkt, nachdem ich mich mit Ebru in Kontakt gesetzt habe. Sie hat mir geholfen, das Ganze realistischer einzuschätzen und mich über die Schwerpunkte des Referats informiert, ebenso wie über dessen Probleme.

Im oben erwähnten Praktikum habe ich darüber hinaus Spaß an der Arbeit im AStA im Allgemeinen gefunden, weshalb ich mich freuen würde, mich über eine Praktikantentätigkeit hinaus insbesondere für Geflüchtete und internationale Studierende zu engagieren. Besonders in Bezug auf diesen Bereich bin ich davon überzeugt, dass kleine Dinge getan werden können, die letztlich, in einem größeren Kontext betrachtet, zur Verbesserung der Situation führen. Es gibt bereits viele gute Projekte, deren weitere Optimierung ich gleichermaßen anstrebe.

Mir erscheint es des Weiteren wichtig, zu statuieren, dass sich der Bereich *Soziales* nicht lediglich auf ein Angebot an internationale Studierende und Geflüchtete stützt. Vielmehr möchte ich verstärkt auch den deutschen Studierenden zeigen, wie toll es sein kann, an einem funktionierenden Austausch teilzuhaben.

Ich habe während meiner Schulzeit neben der Arbeit in Sportvereinen, als Jugendleiterin und im Jugendvorstand im Verein gerne mit angepackt und tatkräftig Dinge unterstützt. Dazu gehörte bezüglich der Arbeit im Sportverein die Planung von Wettkämpfen und anderen Events, sowie die Bekanntmachung deren. Als Jugendleiterin durfte ich außerdem Freizeiten mit organisieren und durchführen. Außerdem habe ich im Zuge meiner Arbeit im Dekanat an einem Austausch nach Auschwitz mit rumänischen und ungarischen Jugendlichen teilgenommen und es vor allem durch meinen einjährigen Aufenthalt als Au-pair in England stark zu schätzen gelernt, mit Menschen unterschiedlichster Nationen zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren.

Zusammengefasst wäre die Arbeit in diesem Referat eine unheimliche Bereicherung für mich persönlich, und ich bin fest davon überzeugt, dass ich meinen Beitrag zu einem funktionierenden Referat leisten könnte. Ich habe Spaß am Arbeiten und kann mich extrem für Sachen begeistern, die mich interessieren.

TOP 9.15 - Veranstaltungen und studentische Kultur

Name: Marianna Piruzyan

Studiengang: Jura

Studienfächer:

Fachsemester: 7.

Bewerbung für (Referat): AStA-Referat Veranstaltungen

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Unicef-Hochschulgruppe, DGVN-Mitglied

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe das AStA-Referat für Veranstaltungen bereits knapp über einen Monat ausgeübt.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Weitere Projekte: z.B. Sport-Turnier der Fachschaften, TedX University Event

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Je nach Arbeitspensum.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

Respektvoll, konstruktiv und lösungsorientiert.

Warum bewirbst du dich?

Ich habe bereits Einblicke in die Planung von Veranstaltungen in meiner Tätigkeit im Fachschaftsrat Jura und in der Unicef-Hochschulgruppe erhalten. Dort habe ich sowohl eigenständig Veranstaltungen organisiert als auch im Team. Weiterhin konnte ich bereits durch die Ausübung des AStA-Referats Veranstaltungen einen Einblick in die Arbeit bekommen und möchte weiterhin das studentische Leben mitgestalten.

TOP 9.16 - Co-Veranstaltungen und Sport

Name: Nicola Döring

Studiengang: Biomathe (B.Sc.)

Studienfächer:

Fachsemester: 4

Bewerbung für (Referat): Co-Referat Veranstaltungen & Sport

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

HSG Uni Greifswald/Loitz (Abteilung Handball)

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht/wurde genutzt? (bspw. persönliche Gespräche, E-Mail. Welche Fragen sind entstanden?)

Über Ben, mit dem ich studiere, habe ich Kontakt mit Marianna aufgenommen und mit ihr darüber gesprochen, was meine Aufgaben wären, um sie im Bereich Veranstaltungen zu unterstützen.

Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (Sind bspw. Auslandsaufenthalte geplant?)

Ja.

Welche Projekte/Ideen möchtest du realisieren und wie möchtest du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte der Studierendenschaft den Hochschulsport näher bringen, mehr Interesse für die einzelnen Projekte erzeugen und durch einen stärkeren Rückhalt unter den Studenten effektiver auf Probleme eingehen, mit welchen sich der HSP auseinandersetzt, wie zum Beispiel die unbesetzte Stelle des Hausmeisters für den Sportplatz an der Hans-Fallada-Straße, welcher kürzlich frisch renoviert wurde. Die Instandhaltung ist derzeit nicht gewährleistet. Weiterhin ist es eines meiner Ziele, den HSP gegenüber dem städtischem Ausschuss für Sport zu stärken, um so die Hallenmieten des Unisports an die günstigeren Mieten der Vereine anzupassen. Als persönliche Projekte sehe ich die Leitung des Fußballturniers zwischen den Fachschaften der Universität, welches zur Eröffnung des Hans-Fallada-Sportplatzes im Oktober stattfinden wird und die Weiterführung des Quattrobball Turniers, da die derzeitigen Organisatoren im nächsten Jahr studienbedingt nicht mehr daran mitwirken werden können.

Welchen zeitlichen Aufwand planst du für deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

10 Stunden.

Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit (1) anderen AStA-Referent*innen, (2) dem Vorsitz, (3) dem Studierendenparlament vor?

1. Die Zusammenarbeit stelle ich mir effektiv und zielorientiert vor, durch die gemeinsamen Ziele auf einer persönlichen Ebene befindend, auf welcher man sich gegenseitig motiviert und inspiriert.
2. Dem Vorsitz werde ich meine Projekte erläutern und auf Ratschläge vertrauen, wenn es um die Realisierung meiner Ideen für den Hochschulsport geht.
3. Mir fehlt die Erfahrung, um sagen zu können, wie die Zusammenarbeit mit dem Studierendenparlament abläuft, jedoch denke ich, dass man institutionsübergreifend Ziele und Projekte in die Hand nimmt.

Warum bewirbst du dich?

Ich möchte einfach etwas für die Studierendenschaft tun und unbedingt im ASTA helfen, damit dieser gut arbeiten kann und nicht wieder unterbesetzt ist. So nach dem Motto: 'Lieber was machen, statt ständig zu meckern, wenn was nicht so gut gelaufen ist'.

Vor allem kann ich mich aber auch sehr für jegliche Art von Veranstaltungen für die Studierenden begeistern besonders im sportlichen Bereich und möchte deshalb noch mehr davon realisieren und unterstützend mitwirken, damit das Uiversitätsleben hier noch vielseitiger werden kann.

TOP 11.1 - Bestätigung Vorsitz und Stellv. Haushaltsausschuss

Drucksache: 27/88

Antragsteller: Stan Patzig

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament bestätigt Philipp Leon Müller als Vorsitzenden des Haushaltsausschusses und Alexander Lenz als seinen Stellvertreter.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 11.2 - Bestätigung Vorsitz und Stellv. Medienausschuss

Drucksache: 27/89

Antragsteller: Stan Patzig

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament bestätigt Till Junker als Vorsitzenden des Medienausschusses und Laura Promehl als seine Stellvertreterin.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 11.3 - Bestätigung Vorsitz und Stellv. Gamificationausschuss

Drucksache: 27/90

Antragsteller: Stan Patzig

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament bestätigt Jonathan Dehn als Vorsitzenden des Gamificationausschusses.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 12 - Nachhaltige Nutzung von universitätseigenen Wiesen

Drucksache: 27/91

Antragsteller: Hannes Damm, Kira Wisnewski

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament regt die Universität dazu an, zu prüfen, welche der universitätseigenen Rasenflächen sich zur Anlage von Wildblumenwiesen eignen. Auf diesen sollte dann schrittweise entsprechender Samen aufgebracht werden, um als Rückzugsort und Nahrungsquelle zur Regeneration der lokalen Bienenpopulation beizutragen.

Begründung:

Es gibt viele ökologisch wenig sinnvoll "kahl" gehaltene Rasenflächen auf Unigelände. Gleichzeitig ist in den letzten Jahren ein dramatischer Rückgang der Bienenbestände weltweit zu verzeichnen. Gleichzeitig sind Bienen jedoch als Bestäuber für ein funktionierendes Ökosystem unverzichtbar, insbesondere in einer Region wie Mecklenburg-Vorpommern, in dem ein großer Teil der lokalen Wertschöpfungskette im Agrarsektor liegt.

Die Universität als einer der größten Landbesitzer der Region sollte sich an dieser Stelle der durch sie getragenen Verantwortung bewusst werden. Die Umsetzung des Antrags ist auch nur mit sehr geringen Kosten für das Saatgut verbunden. Gleichzeitig sinkt der Aufwand in der Pflege der Grünflächen, durch die entfallende Mahd.

Zudem wird eine optisch eine Aufwertung der Flächen in den Blütemonaten zu erwarten.

Es gibt auch schon innerhalb der Universitätsverwaltung entsprechende Bestrebungen. Die AStA-Referentin für Nachhaltigkeit und Umweltpolitik, hat hier schon den Kontakt gesucht.

Der zuständige Mitarbeiter unterstützt das Anliegen vollumfänglich, regte jedoch dazu an, einen entsprechenden Beschluss durch die verfasste Studierendenschaft zu fassen, da dieser ganz andere Reichweiten in der Verwaltung hat und auf die Prozesse beschleunigend einwirkt.